

AC-Bodensee Österreich, 2011-Februar-07 Ilse & Josef Berkmann „Weltreise“

AC-Mitglied Josef Berkmann und seine Frau Ilse sind begeisterte Touristen der „anderen Art“. In einem interessanten, spannenden, aber auch nachdenklichen Referat über ihre Reisen quer durch die Welt, berichtete Josef über das Erlebte.

Reisen und die Welt mit anderen Augen sehen, abseits von Touristenrouten das Land und die Bevölkerung spüren, daß ist das Ziel von Ilse und Josef Berkmann. Sie reisen nicht nach vorgegebenen Reiserouten. Sie kennen den Ausgangspunkt, die Termine der notwendigen Flugreisen und sie kennen das Ziel. Dazwischen bestimmen die Situation und das Gefühl für eine Gegend den Zeitplan und die Orte die sie besuchen und länger verweilen, als anderswo.



Die Reiseroute:

Start der Reise am 26. August 2010 in München

- Flug nach Singapur mit zwei Tagen Aufenthalt

2 Monate Australien. Davon 3 Wochen im Outback

- Mit dem Auto von Sydney, durch die Blue Mountains, nach Adelaide
- Flinders Range NP – Simpson Desert/Oodnadatta Track – Lake Eyre
- William Creek Road Coober Pedy (Opal Fields)
- Alice Springs – via Mereenie Loop Road – Uluru (Ayers Rock) Kata Tjuta (Olgas) NP
- Gibson Desert und Tanami Desert – Halls Creek – Broome (Westküste)
- Durch „The Kimberleys“ nach Darwin
- Barkly Tablelands – Gulf of Carpentaria
- Cairns entlang der Ostküste nach Sydney

Grundsätzlich ist es notwendig, für mind. eine Woche Wasser, Verpflegung und Treibstoff zu haben. Der Land Cruiser hat einen 35 l Kühlschrank, einen 50 l Frischwassertank, 2 Gaskochstellen und zwei Kraftstofftanks zu jeweils 90 l.- Vollgetankt wird bei jeder Gelegenheit.

1 Monat Neuseeland (zwei Wochen Südinsel und zwei Wochen Nordinsel)

28. Oktober Ankunft in Christchurch (die Spuren des Erdbebens vom 4. Sept. sind noch deutlich sichtbar)

26. November Flug nach Los Angeles bis 13. Dez. in Kalifornien.
Palm Springs – Anza Borrego NP und Joshua Tree NP

14. – 20. Dezember NYC

21. Dezember Ankunft in Vorarlberg

Weltreise

(ein etwas anderer Bericht, von Ilse & Josef Berkmann)

Sicher, es gibt viele, sehr unterschiedliche Gründe zu reisen. Drei Dinge sind es, welche für uns das Reisen spannend, manchmal anstrengend aber immer interessant und abwechslungsreich machen.

Zum Einen und vor Allem sind es die Menschen und deren tägliches Leben. Hier gilt unser Hauptinteresse jenen Bevölkerungsgruppen, welche in den verschiedenen Ländern und Kontinenten bereits vor Ankunft des sogenannten „weißen Mannes“ gelebt haben. Wie sind deren Lebensumstände heute? Sind sie nach all den Jahren der Kolonisation Fremde im eigenen Land?

Zum Anderen die Kulturen und Traditionen der einzelnen Völker und Stämme. Werden diese noch gelebt oder sind diese bereits der rasch um sich greifenden Nivellierung durch die modernen Medien zum Opfer gefallen? Wie verändert der Umstand, dass das Leben (Überleben) nur noch mit Geld möglich ist diese Kulturen?

Als Drittes die Besonderheit verschiedener Landschaften. Dabei sind es besonderes die unterschiedlichen Wüstengebiete, welche durch ihre Einsamkeit und Stille, die Vielfalt der Farben und die karge Schönheit der Formen ein Gefühl von unendlicher Ruhe und Konstanz vermitteln.

Es ist für uns faszinierend, wie man nach einer gewissen Zeit ein Land spüren kann. Wie es während einer solchen Reise oft mehr Fragen als Antworten gibt. Wie andererseits klar wird, welche Gemeinsamkeiten die Kulturen der Indianer in Amerika, der schwarzen Bevölkerung in Afrika und der Aboriginal in Australien haben (hatten); nämlich den Ahnen verpflichtet und im Hier und Heute lebend, nicht in eine (ferne) Zukunft gerichtet. Hier liegt möglicherweise EIN Schlüssel – neben der fehlenden (vorenthaltenen) Bildung - für die Mühe, welche diese Menschen mit dem System der modernen Marktwirtschaft haben. Der Schock, mit welchen Mitteln seitens der Industrienationen versucht wurde und wird, diesen Menschen die Segnungen unseres Konsumdenkens näher zu bringen um damit neue Märkte zu schaffen.

So „unorganisiert“ zu reisen ist nicht nur interessant und spannend, es beschert auch wunderbare Begegnungen und relativiert so Manches in unserem hektischen Erfolgsstreben.

Ilse und Josef Berkmann, Februar 2011



Präsident KommR
Walter Eberle
begrüßt die
zahlreich
erschieden
Ambassadoren
und ihre
Begleitung.

Josef Berkmann
berichtet
eindrucksvoll von
der Weltreise

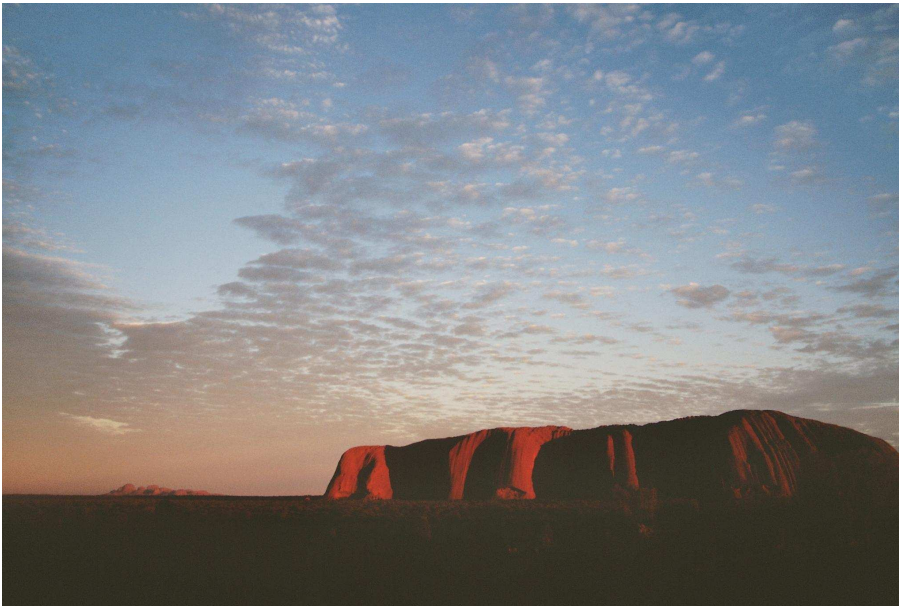


Ilse & Josef Berkmann



Die Zuhörer waren begeistert, auch von dem Mut und der Abenteuerlust der Berkmann's





Sonnenaufgang am Uluru

Der Uluru, auch Ayers Rock, ist ein an der Oberfläche befindlicher Teil einer großen unterirdischen Gesteinsschicht in der zentralaustralischen Wüste im Northern Territory. Um ihn ranken mythische Legenden der Aborigines

Im Hintergrund die Olgas



Unser Land Cruiser

Der Land Cruiser hat einen 35 l Kühlschrank, einen 50 l Frischwassertank, 2 Gaskochstellen und zwei Kraftstofftanks zu jeweils 90 l.



Olgas (Kata Tjuta)

Die Kata Tjuta (die Olgas) sind eine Gruppe von 36 Bergen in Zentralaustralien

Gemeinsam mit dem 30 km entfernten Uluru (Ayers Rock) werden sie vom Uluru-Kata-Tjuta-Nationalpark umschlossen. Der höchste Fels, der Mount Olga, ragt 564 m aus der Umgebung heraus